

## UNSERE GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

- 5. Juni** **PFINGSTFEST**  
9:30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl  
*Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel*  
9:30 Uhr Kindergottesdienst
- 6. Juni** **PFINGSTMONTAG**  
9:30 Uhr Gottesdienst  
*Dankopfer für die Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband*
- 12. Juni** **TRINITATIS (Dreieinigkeit)**  
10:00 Uhr Familienfest in der Landeskirchlichen Gemeinschaft
- 19. Juni** **1. SONNTAG NACH TRINITATIS**  
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
*Dankopfer für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit / Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus*  
10:00 Uhr Kindergottesdienst
- 24. Juni** **JOHANNISTAG**  
20:00 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof  
*Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel*
- 26. Juni** **2. SONNTAG NACH TRINITATIS**  
9:30 Uhr Gottesdienst  
*Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel*
- 3. Juli** **3. SONNTAG NACH TRINITATIS**  
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
*Dankopfer für kirchl. Frauen-, Familien-, und Müttergenesungsarbeit*  
10:00 Uhr Kindergottesdienst
- 10. Juli** **4. SONNTAG NACH TRINITATIS**  
10:00 Uhr Gemeinschaftsstunde in Weißbach /  
Gottesdienst im Steinbruch Dittersdorf „Leuchtende Steine“
- 17. Juli** **5. SONNTAG NACH TRINITATIS**  
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
*Dankopfer für die Arbeitslosenarbeit*  
10:00 Uhr Kindergottesdienst

## UNSERE GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

- 24. Juli** **6. SONNTAG NACH TRINITATIS**  
8:30 Uhr Gottesdienst  
*Dankopfer für die Arbeit in unserem Kirchspiel*
- 31. Juli** **7. SONNTAG NACH TRINITATIS**  
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
*Dankopfer für Erhaltung und Erneuerung kirchl. Gebäude*  
10:00 Uhr Kindergottesdienst
- 7. August** **6. SONNTAG NACH TRINITATIS**  
9:30 Uhr Lektorengottesdienst  
*Dankopfer für Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst*

**Frauentag/Frauentreff**  
**am Montag, 20.06. um 19:30 Uhr**, im Gemeinschaftshaus  
**am Montag, 18.07. um 19:30 Uhr**, im Pfarrhaus mit Pfrn. Regel



Wir wünschen allen  
erholsame und  
segensreiche  
**Sommertage!**

**Öffnungszeiten der Kanzlei**

**mittwochs 15:00 Uhr - 18:00 Uhr**

außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar: Angelika Liebeck Tel. 03725 371165

## PFINGSTEN

*Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.*

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

*Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.*

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1-8.12-17



Meine Seele  
dürstet nach  
Gott, nach dem  
lebendigen Gott.

Psalm 42, 3

### GOTT VERLEIHT NEUE KRAFT

So richtig Durst haben? Dieses Gefühl kennt vielleicht, wer seine Wasserflasche einmal vergessen hat - beim Sport an einem heißen Sommertag etwa. Aber eigentlich ist für uns „Durst“ selten geworden. Denn die Wasserflasche ist in den allermeisten Fällen schnell gezückt, immer in Griffnähe. Sie ist allgegenwärtig - immer verfügbar, genau wie das Wasser selbst. Zumindest in den westlichen Teilen der Welt.

Früher war das anders. Wasser war selten und kostbar. Die Menschen im alten Israel kannten den Durst. Die Wüste lag bei ihnen vor der Haustür. Wer auf Reisen ging, der musste sich seinen Wasservorrat gut einteilen. Bloß nichts verschwenden, jeder einzelne Tropfen war wertvoll! Wem in der Wüste das Wasser ausging, für den konnte das den sicheren Tod bedeuten.

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Diese Worte benutzt der Beter im 42. Psalm. Es ist ein eindrucksvoller Vergleich. Denn so wie der Körper dürstet, um lebendig zu bleiben, so dürstet auch die Seele. Für den Beter steht fest: Was seine Seele zum Leben braucht wie der Körper das Wasser, ist Gott. Er selbst ist die Quelle des Lebens und der, der das Leben erhält, der lebendig macht.

Und: Gott selbst ist lebendig. Wer sich an Gott wendet kann spüren, wie Gott den Durst der Seele löscht, wie er neue Kraft verleiht und immer wieder neu lebendig macht. So wie Wasser an einem heißen Sommertag.

*Detlef Schneider*

### Landeskirchliche Gemeinschaft

Dienstag	07.06.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	11.06.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	12.06.	10:00 Uhr	<b>Familienfest</b> <b>„Baustelle Leben“ mit Lutz Scheufler</b>
<b>Mo-Mi, 13.-15.06</b>		<b>19:30 Uhr</b>	<b>„Baustelle Leben“ mit Lutz Scheufler</b>
Montag	20.06.	19:30 Uhr	Frauentreff (Gemeinschaftshaus)
Dienstag	21.06.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	25.06.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	26.06.	09:30 Uhr	Kinderstunde
		16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	28.06.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Dienstag	05.07.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	09.07.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	10.07.	09:00 Uhr	Frühstücksgemeinschaftsstunde / Kinderstunde
Dienstag	12.07.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Montag	18.07.	19:30 Uhr	Frauentreff (Pfarrhaushaus)
Dienstag	19.07.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	23.07.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	24.07.	09:30 Uhr	Kinderstunde
		16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag	26.07.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Dienstag	02.08.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	06.08.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	07.08.	09:30 Uhr	Kinderstunde
		16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Jeden Freitag 18:30 Uhr Jugendkreis

# Sommerwunsch

Ich wünsche dir Momente,  
in denen deine Gedanken  
Pause machen.

Lass sie ins Blaue gehen,  
den Wolken hinterher  
über Häuser, Bäume, Wiesen und Berge.

Lass sie ferne Länder besuchen  
das Meer überqueren,  
den Horizont erkunden  
und nach den Sternen greifen.

So weit wie das All ist Gottes Güte.  
Sie umspannt die Erde  
und wacht auch über dir.

## Ihr werdet meine Zeugen sein

Liebe Gemeinde,

mit dem Pfingstfest ist der Kreis der drei großen Christusfeste Ostern, Weihnachten, Pfingsten vollendet. Wieder einmal ist mit Pfingsten mit Himmelfahrt und dem Missionsauftrag Anfang mitten im Ende nach Jesu Weggang: „Ihr werdet meine Zeugen sein.“ So, wie das Osterfest nach Jesu Kreuzigung. So, wie zur Zeit der Heiligen Nacht die ganze antike Götterhimmel an die Vergottung des Menschen glaubte, und genau dort die Menschwerdung Gottes geschah. Unser Gott – der einen neuen Anfang ermöglicht und mit seiner Schöpfermacht selbst dafür sorgt. Eine oft erschöpfte und gescheuchte Kirche kann das wohl gebrauchen: Frischen Glauben, Zuversicht ohne Hysterie und verwegene Hoffnung. Wo alle noch zum Himmel starren geschieht **der Geburtstag der Kirche**. Wo sich viele ganz irdisch um die ganze Kirche und ihre Ortsgemeinde mühen und abrackern, nicht ohne, dass sich dabei der deutlich größere Teil bedienen lässt, schüttet Gott in warmen Gabenregen alles über das Land aus, was es für die Zukunft braucht. Wir sind eine reiche Kirche. Gott legt heilenden Geist auf die Seinen. Uns fehlt nichts an guten Gaben. Hier ist also kein Mangel.

Und aktuell? Wirtschaftliche Achterbahn und politische Geisterbahnen feiern fröhliche Urständ. Spekulanten treiben die Preise und begründen aber alles bis zum Klopapier mit Putin. (Soll ich weinen oder lachen?) Was ist los mit unserer Welt? Der große Bedroher im Osten beschwert sich, wenn die Skandinavier geradezu verzweifelt um Hilfe rufen, weil doch im Februar mit der Ukraine abermals deutlich Schwächere angegriffen worden waren: Der bedrohte Bedroher. Die Bibel würde solche Kriegsrhetorik diabolisch nennen, als im deutschen: Die Wahrheit durcheinander werfend, sie verdrehend. Es ist für uns alle schwer geworden, den Überblick zu bewahren und durchzublicken. Aber mit Gottes Geist kann das gelingen. Ja, es macht Mühe. Zu jeder aufgeschlagenen Zeitung gehört eine aufgeschlagene Bibel. Das ist kein religiöser Zaubertrick, wo dann eine einfache Handformel – gar schwarz-weiß – herauskäme, aber das Chaos verliert seine Macht. Und wenn man vor den Angstmachern keine Angst mehr hat, bewirkt das Gottes guter Geist. Wir bekommen Klarheit, Wegweisung und Zuversicht. Gottes Geist („Pneuma“ im Griechischen) verhindert nicht erst nach Corona eine Pneumonie der ganzen Kirche. Denn wer einen Auftrag hat – ihr werdet meine Zeugen sein! – der hat auch Zukunft. Wir sind gesegnet und gesendet. Vor uns liegt ein komplizierter, aber lohender Weg!

*In herzlicher Verbundenheit, Euer Pfarrer Jörg Coburger*



Lege mich wie  
ein Siegel auf  
dein Herz, wie  
ein Siegel auf  
deinen Arm.  
Denn Liebe ist  
stark wie der  
Tod.

Hohelied 8, 6

### GOTTES BESONDERER SCHUTZ

Siegel - diese Aufdrucke sind uralte. Schon in Zeiten des Alten Testaments verwendeten Menschen sie als Stempel, um mit ihnen Briefe, Prophezeiungen oder Verträge als gültig zu erklären. Zudem dienten Siegel dazu, Eigentumsverhältnisse festzuhalten. Töpfe oder Krüge wurden mit ihnen gekennzeichnet. War etwa der Inhalt eines Kruges für den König oder den Tempel bestimmt, fand sich ein entsprechendes Siegel im jeweiligen Henkel.

Siegel waren wertvoll und galten als ein Zeichen von Macht. Wer eines besaß, trug es zur sicheren Aufbewahrung am Körper - etwa an einer Schnur um den Hals oder als Siegelring. Der Siegelring eines Königs etwa wies seinen Besitzer als dessen Stellvertreter aus. "Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod", so ist es im Hohelied Salomos zu lesen. Es ist die stärkste mögliche Verbindung, die das Hohelied hier beschreibt: Das Siegel kennzeichnet die Zugehörigkeit des Menschen zu Gott. Wem Gott sein Siegel auflegt, der steht unter seinem besonderen Schutz. Das Siegel drückt aus, dass der Mensch Gott lieb und teuer ist, dass er sich Gottes Zuneigung und Liebe gewiss sein kann.

Und dies gilt für immer, bis in alle Ewigkeit und über den Tod hinaus. Im Hohelied heißt es dazu weiter: „Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Haus um die Liebe geben wollte, würde man ihn verspotten“ (Hohelied 8, 7).

*Detlef Schneider*

**Frauentag**  
GNADE ÜBERWINDET -  
WIE VERGEBUNG  
DEIN LEBEN BEFREIT

9. Juli 2022 | 9:30 - 17:00 Uhr  
Werk- und Studienzentrum Hennersdorf

Referentin: Sybille Wüst

Auf dich wartet ein VERWÖHNTAG FÜR FRAUEN ALLER ALTERSGRUPPEN  
mit Impulsen, Lobpreis, Workshops, Seminaren, Seelsorge und  
leckerem Essen in traumhafter Umgebung.

Weitere Infos & Tickets unter  
[www.foerdern-evjumab.de](http://www.foerdern-evjumab.de)

**förderverein**  
evangelische Jugend Marienberg



**Fischer mit neuer Mission**

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

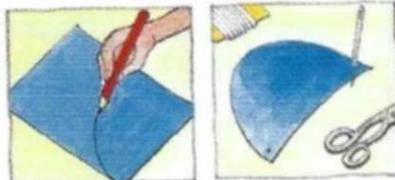
„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

**Lies nach im Neuen Testament:  
Matthäus Kap.4,18-22**



**Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?**

**Benjamins Sonnenkappe**



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.



**KIRCHEN -  
NACHRICHTEN**

**ES GIBT EINEN**

Auch wenn ich weiß, was ich tun soll, heißt das noch lange nicht, dass ich das auch schaffe.

Auch wenn ich den Weg kenne, heißt das nicht, dass ich ihn auch gehe.

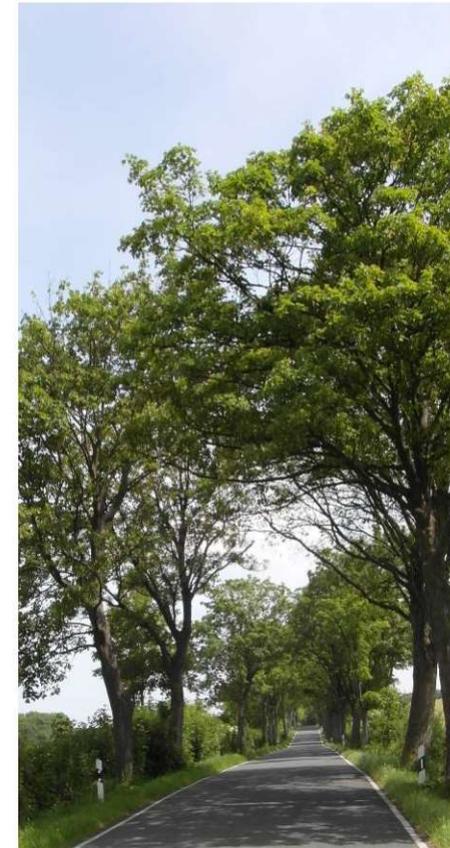
Auch wenn ich die Wahrheit weiß, habe ich doch oft nicht den Mut, sie auch zu sagen.

Gott sei Dank gibt es einen, der mich den Weg der Liebe führt, der mir die wahren Perspektiven eröffnet und der mich ermutigt, das Leben zu leben.

von Reinhard Ellsel

*Herzlich grüßen die Kirchvorsteher  
und Euer Pfarrer*

*Jörg Coburger*



**IMPRESSUM**

Herausgeber: Kirchgemeindevertretung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weißbach  
Ev.-Luth. Pfarramt Weißbach, 09439 Amtsberg, Hauptstr. 108  
e-mail: [kg.weissbach@evlks.de](mailto:kg.weissbach@evlks.de) / [www.kirche-weissbach.de](http://www.kirche-weissbach.de)  
Tel. (03725) 22006 / Fax (03725) 344308 • Konto IBAN: DE 92 87054000 3216000434  
Redaktion: Pfarrer Jörg Coburger, Angelika Liebeck, Hartmut Prill  
Druck: Jahn GmbH, 09235 Burkhardtsdorf, Chemnitzer Str. 22

**Jahreslosung 2022**

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

*Johannes 6, 37*